

Transkript zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 7-12

4.23

2)

Ich heiße Rolf Benitz. Ich bin Taxifahrer. Ich arbeite oft nachts, wir haben eine kleine Tochter. Manchmal fahre ich 12, 13 Stunden. Dann verdiene ich gut, so 2.500 bis 2.800 Euro im Monat. Das ist der Preis für die vielen Überstunden. Einmal im Jahr machen wir richtig Urlaub, drei Wochen ans Meer mit der Familie. Lange mache ich den Job nicht mehr. Vielleicht mache ich eine Umschulung, was Praktisches, Schreiner oder so.

4.24

3)

Ich bin Anne Reimann. Ich bin Köchin im Hotel „Vier Jahreszeiten“. Ein richtiger Traumberuf! Zumindest für mich. Ich arbeite 38 Stunden in der Woche, manchmal auch am Wochenende für Partys oder Feste. Das macht Spaß, da kochen wir etwas Besonderes. Und die Überstunden werden gut bezahlt. Im Durchschnitt bekomme ich 2.400 Euro im Monat. Und dann habe ich 24 Tage Urlaub im Jahr, aber ich habe noch Urlaub vom letzten Jahr, ich arbeite lieber. Später möchte ich mein eigenes kleines Restaurant ...

4.25

Schwierige Wörter

selbstständig
Bereitschaftsdienst
wechselt

selbstständig arbeiten
mache Bereitschaftsdienst
wechselt oft

Ich möchte selbstständig arbeiten.
Ich mache Bereitschaftsdienst.
Die Arbeitszeit wechselt oft.

Kapitel 11 – Gesund und fit

4.26

2 Körperteile

Fahrräder – Feste – Freunde – Kinder – Konzerte – Filme – Männer – Länder – Finger – Beine
– Häuser – Rezepte – Ärzte – Gläser – Schränke – Wecker – Arme

4.27

4 Was tun Sie für Ihre Fitness?

Interview mit Herrn Graf

Also, ich rauche nicht mehr. h, schon seit fast zwei Jahren. Und jeden Samstag gehe ich schwimmen. In meinem Job sitze ich jeden Tag 8 Stunden, das ist nicht gut für den Rücken. Meistens fahre ich mit dem Rad ins Büro, wenn das Wetter schön ist. Und in den Ferien mache ich mit meiner Frau lange Wanderungen. Ich glaube, ich lebe schon gesund.

Interview mit Frau Thielen

Das Wichtigste ist eine gesunde Ernährung! Wir haben einen kleinen Garten und essen viel frisches Gemüse. Wir sind aber keine Vegetarier. Ich trinke wenig Alkohol und rauche nicht. Und im Haushalt habe ich sowieso viel Bewegung. Ach ja, jeden Morgen laufe ich eine halbe Stunde mit Luka, das ist unser Hund.

Transkript zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 7-12

Interview mit Herrn Heim

Man ist gesund oder man ist nicht gesund. Ich komme aus einer gesunden Familie. Also, äh, extra mache ich nichts für meine Gesundheit. Ich schlafe viel und ... Ja, und so modernes Fast-Food esse ich auch nicht, das ist bestimmt ungesund. Und kein Stress! Ich glaube, der Stress macht die Menschen krank.

4.28

12 Aussprache: r

Sie sprechen r:

der Rücken – ein Rezept – die Grippe – die Brust – Karies – krankschreiben
 Sie braucht ein Rezept. – Sie dürfen nicht rauchen.

Sie sprechen kein r:

der Finger – die Schulter – untersuchen – der Hörtest – um vier Uhr – unser Auto verkaufen – euer Terminkalender – und ihr?

Kapitel 12 – Schönes Wochenende!

4.29

3 Eine Reise buchen

- Was kann ich für Sie tun?
- Ich will eine Woche verreisen, aber es darf nicht teuer sein.
- Wohin möchten Sie denn?
- Ans Meer, vielleicht nach Spanien, Mallorca oder so.
- Da kann ich Ihnen eine Woche an der Costa Brava anbieten.
- Was kostet das?
- Eine Woche Halbpension im Einzelzimmer 317 Euro.
- Und wann kann ich da fliegen?
- Der Flug ist immer freitags ab Düsseldorf um 13 Uhr 40 und zurück um 6 Uhr 45.
- Gut, dann nehme ich das.
- Wie möchten Sie bezahlen? Bar oder mit Karte?
- Mit Kreditkarte.

4.30

6.1 Fahrkarten kaufen

- 1) Wann möchten Sie fahren?
- 2) Um wie viel Uhr möchten Sie fahren?
- 3) Es gibt einen Zug um 10 Uhr 5. Da müssen Sie aber zweimal umsteigen.
- 4) Einfach?
- 5) Möchten Sie einen Sitzplatz reservieren?
- 6) Haben Sie eine BahnCard?

4.31

6.2 Durchsagen am Bahnhof**Durchsage 1**

Eine Durchsage für die Fahrgäste zum ICE 567 nach Hamburg: Der verspätete ICE 567 fährt heute ausnahmsweise von Gleis 2 ab. Ich wiederhole: Der verspätete ICE 567 fährt heute ausnahmsweise von Gleis 2 ab.

Durchsage 2

Achtung an Gleis 2. Es hat nun Einfahrt: der verspätete ICE 567 von München nach Hamburg-Altona. Die Wagen der 1. Klasse halten im Abschnitt A, die Wagen der 2. Klasse in den Abschnitten B bis D. Bitte Vorsicht bei der Einfahrt des Zuges.

Durchsage 3

Auf Gleis 11 fährt ein: die S4 aus Kaiserslautern. Bitte in diesen Zug nicht einsteigen. Der Zug endet hier. Reisende nach Karlsruhe, bitte nehmen Sie die S5. Abfahrt Gleis 10 am gleichen Bahnsteig gegenüber.

Durchsage 4

Meine Damen und Herren, in wenigen Minuten erreichen wir Hamburg-Altona. Ihre weiteren Anschlüsse in Hamburg-Altona sind: Ein Regionalexpress über Celle nach Braunschweig, 16 Uhr 32, Gleis 3. Die S5 nach Lüneburg um 16 Uhr 36, Gleis 8. Der ICE 667 nach Berlin-Hauptbahnhof, 16 Uhr 38, Gleis 7. Bitte achten Sie auch auf die Lautsprecherdurchsagen am Bahnsteig.

4.32

8 Das Wetter**1)**

Es ist schon März und der Winter nimmt kein Ende. Im Süden erreichen wir gerade mal 0 Grad, aber es gibt viel Sonne. Im Norden etwas wärmer: 4 Grad. Es regnet nicht, aber die Sonne sehen wir auch nicht.

2)

Und nun das Wetter: Es bleibt wie es ist. Im Norden regnet es und die Temperaturen erreichen maximal 19 Grad. Ist das der Sommer? Der Süden bekommt viel Sonne und es wird bis zu 28 Grad warm. Ja, das ist der Sommer. Übermorgen ist es dann auch im Norden wärmer mit ...

3)

So macht der Winter Spaß. Richtig kalt ist es morgen im Norden mit Temperaturen von minus 10 Grad, aber wir bekommen einen wunderbaren Sonntag. Im Süden ist es nicht so kalt und morgens schneit es. Hier erreicht das Thermometer maximal 0 Grad.

Transkript zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 7-12

4.33

10 Aussprache: Zwei Konsonanten

„ts“	das Zimmer – das Einzelzimmer – die Information – der Geburtstag – bezahlen – rechts – der Fensterplatz – sitzen – der Sitzplatz
„pf“	der Kopf – empfehlen – abfahren – der Apfelsaft
„ks“	extra günstig – ein Taxi – der Frühstücksraum – links – sonntags
„st“	zuerst – im August – Hast du Zeit? – Wann kommst du?
„scht“	im dritten Stock – am Strand – die Stadt besichtigen – umsteigen

4.34

Schwierige Wörter

Frühstücksraum	der Frühstücksraum	Hier ist der Frühstücksraum.
Einzelzimmer	ein Einzelzimmer	Haben Sie ein Einzelzimmer?
pünktlich	kommt pünktlich	Der Zug kommt pünktlich.

Testtraining 4

4.35

Hören 1

Dieser Test hat drei Teile. Sie hören kurze Gespräche und Ansagen.

Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text dazu.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Schreiben Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel

- Hallo Peter, wie geht's?
- Tag, Susanne! Ach du, leider nicht so gut!
- Oh, das tut mir aber leid, was ist los?
- Na ja, im Moment hab ich total viele Probleme. Aber wie geht's dir denn?
- Mir geht es super, danke!

4.36

Nummer 1

- Guten Morgen, Frau Kelek. Gut, dass ich Sie hier treffe. Bitte gehen Sie gleich ins Personalbüro. Frau Schneider hat eine Frage wegen Ihrer Kontonummer.
- Ach, und ich habe mich schon gefragt, warum ich mein Geld nicht bekomme! Danke, da gehe ich gleich hin!
- Gut, alles klar!

Transkript zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 7-12

4.37

Nummer 2

- Hallo Natascha!
- Tag, Pablo!
- Was ist los? Du warst heute gar nicht im Sprachkurs.
- Ja, ich hatte leider einen Arzttermin. Und jetzt muss ich ganz schnell nach Hause, mein Sohn kommt gleich vom Schwimmkurs. Kann ich dich heute Abend anrufen? Ich brauche noch die Hausaufgaben.
- Ja, klar, ruf mich an! Bis dann!
- Bis später!

4.38

Nummer 3

- Ja, also, die Wohnung gefällt mir sehr gut. Wie hoch sind denn die Nebenkosten?
- Die Nebenkosten? Im Moment ungefähr 150, denke ich.
- 150 Euro? Das ist ja ganz schön viel.
- Ja, aber da ist dann auch alles dabei.
- Na gut, ich nehme die Wohnung.
- Wunderbar, dann machen wir gleich einen Mietvertrag.

4.39

Nummer 4

- Hallo Bülent, lange nicht gesehen, wie geht's?
- Ach, danke, ganz gut, und dir?
- Na ja, so lala. Aber wenigstens habe ich heute Abend was Nettes vor. Ich gehe mit Freunden ins Kino. Wir schauen uns den neuen Film von Fatih Akin an. Möchtest du vielleicht mitkommen?
- Ja, warum nicht? Wann denn?
- Wir treffen uns um sieben am Kino Zentral. Der Film geht um halb acht los.
- Okay, dann um sieben am Zentral. Bis dann!
- Bis dann!

4.40

Nummer 5

- Guten Tag, Herr Schmidt, wie geht es Ihnen denn?
- Leider gar nicht gut, ich habe seit drei Tagen Kopfschmerzen.
- Haben Sie auch Fieber?
- Ich glaube nicht.
- Gut, dann schreibe ich Ihnen mal ein Rezept. Wenn es nicht besser wird, kommen Sie bitte in zwei Tagen wieder.

Transkript zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 7-12

4.41

Nummer 6

- Die Fahrkarten, bitte!
- Äh, Moment, wo hab ich die noch mal? Ah ja, hier ist sie ja.
- Dann brauche ich bitte auch noch Ihre BahnCard.
- Mhm, sofort. Wo ist die denn schon wieder? Oh nein, ich glaube, die habe ich zu Hause vergessen. Aber ich kann Ihnen meinen Reisepass zeigen ...

4.42

Hören 2

Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

Achtung, eine Durchsage! Die kleine Tanja Schwarz sucht ihre Eltern! Die Eltern von Tanja kommen bitte sofort zur Information in der zweiten Etage. Tanja wartet hier auf sie.

4.43

Nummer 7

Liebe Fahrgäste, herzlich willkommen im ICE nach Köln über Hannover und Hamm. Kommen Sie doch zu einem Feierabendbier in unser gemütliches Bordbistro! Wir haben auch warme Suppen und leckere Snacks im Angebot! Unser Team begrüßt Sie gerne!

4.44

Nummer 8

Achtung, Achtung! Der Wagen mit dem Kennzeichen B – EP – 2009 blockiert ein anderes Auto. Der Fahrer des Wagens B – EP – 2009, fahren Sie bitte sofort Ihr Auto weg!

4.45

Nummer 9

Herr Sveresson, gelandet mit Flug LH 7345 aus Oslo, bitte kommen Sie sofort zum Informationsschalter in Halle A. Wir haben eine wichtige Nachricht für Sie! Herr Sveresson bitte zur Information in Halle A!

4.46

Nummer 10

Verehrte Fahrgäste, wir weisen Sie nochmals darauf hin, dass im gesamten Zug nicht geraucht werden darf. Das gilt auch für die Toiletten! Ich wiederhole: Bitte beachten Sie das absolute Rauchverbot im ganzen Zug!

4.47

Hören 3

Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Transkript zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 7-12

Nummer 11

Hallo Karla, Jakob hier. Schön, dass du zu meiner Party kommen kannst! Ich habe nicht so viel Zeit, deshalb bringen alle etwas mit. Jetzt hab ich nur ein Problem: Es gibt schon ganz viele Kuchen und Salate, aber noch keine Suppe. Könntest du vielleicht eine Suppe kochen? Tausend Dank und bis dann, ich freu mich schon!

4.48

Nummer 12

Grüß dich, Svenja! Du, ich ruf nochmal an wegen unserem Wochenende. Also, du willst ja nach München, aber das ist mir echt zu teuer. Und da hab ich jetzt im Internet ein tolles Angebot gefunden für ein Wochenende in Köln. Das ist doch auch eine interessante Stadt! Und die Kölner sind doch immer so lustig! Da müssen wir von Hannover aus auch nicht so lang im Zug sitzen. Ruf mich bitte schnell zurück!

4.49

Nummer 13

Guten Tag, Frau Kollé, Ossendorfer hier. Ich muss dringend noch mit Ihnen sprechen. Es geht um die neue Informatikerin. Wer zeigt ihr die Firma und wer stellt sie den Kollegen vor? Sie hat am Montag ihren ersten Arbeitstag. Bitte rufen Sie mich heute, Donnerstag, noch an, ich bin sicher bis 18 Uhr hier.

4.50

Nummer 14

Hallo Saskia, ich bin's, Marlene. Ich freu mich schon sehr auf unser Treffen heute, aber leider kann ich erst um sieben kommen und nicht schon um sechs. Meine Mutter passt ja auf das Baby auf, aber sie hat vorher noch einen Arzttermin. Und mein Mann arbeitet wie immer bis spät. Also, dann bis um sieben im Park-Café!

4.51

Nummer 15

Hallo Schatz, ich bin's. Du, ich muss heute noch länger im Büro bleiben. Bist du so lieb und kaufst was fürs Abendessen ein? Ein bisschen Brot und Käse reicht schon, und vielleicht auch einen Salat? Ich will nicht schon wieder Pizza essen! Und Nudeln kann ich auch nicht mehr sehen! Küsschen, bis später!